

Einrichtung:

Einrichtung.

Altäre: 1. Hochaltar. Barock, vom Jahre 1767 (Chronogramm), Holz, weiß lackiert, mit vergoldeten Zieraten. — Wandaufbau: Beiderseits der mittleren Seite des Chorschlusses auf hohen Postamenten je zwei Pilaster mit einer vorgestellten gewundenen Säule, alle mit vergoldeten Kompositkapitälen; verköpftes Gebälk. Daneben beiderseits flankierende Wandteile mit Abschlußpilastern, auf deren Gebälk vergoldete Flammenurnen stehen. Statuen (Holz, polychromiert mit vergoldeten Gewändern): In der Mitte St. Stephanus, kniend, emporblickend, mit ausgebreiteten Händen; neben ihm ein Putto mit Palmzweig. Darüber Auge Gottes im Strahlenkranze, umgeben von Wolken und Cherubsköpfchen. Auf Konsolen neben den Säulen die Heiligen Petrus, Sebastian, Rochus und Paulus.

Altäre.

Freistehende Mensa, Holz, weiß lackiert, mit ebensolchem Tabernakel, dessen Tür in vergoldetem Relief den Gekreuzigten zeigt. Oben in Glasgehäuse Mutter Gottes mit Kind. Beiderseits je ein adorierender Engel. Sechs geschnitzte und vergoldete Holzleuchter. — Die Statuen sind gute österreichische Arbeiten (Fig. 220).



Fig. 220 Langschlag, Pfarrkirche, Inneres, Chor und Hochaltar (S. 249)

2. Linker Seitenaltar: Holz, weiß lackiert, mit vergoldeten Rankenzieraten. Barock, vom Jahre 1713 (1758 neu gefaßt). Im Tabernakel segnender Christusknabe mit Weltapfel. Links und rechts zwei männliche Heilige des alten Bundes (Moses und Aaron?), Holz, polychromiert mit vergoldeten Gewändern. Gute Arbeiten. Zwei vergoldete Holzleuchter. Der Wandaufbau wurde entfernt (Reste am Dachboden).

3. Rechter Seitenaltar, ganz ähnlich, mit Kruzifix auf der vergoldeten Tabernakeltür. Statuen zweier hl. Frauen, Holz, polychromiert und vergoldet. Mittelmäßige Arbeiten vom Jahre 1713, 1758 neu gefaßt. Die Reste des Wandaufbaues am Dachboden.

Kanzel: Modern, Holz, pseudogotisch (1900).

Kanzel.

Skulpturen: Alle Holz, polychromiert und vergoldet. Im Chore auf Konsolen die Statuen von vier Heiligen: 1. Florian; 2. Donatus; 3. Antonius; 4. Leonhard; mittelmäßige Arbeiten aus der Mitte des XVIII. Jhs. 5. Im Langhause hl. Johann von Nepomuk, mittelmäßige Arbeit, 1723 von Andreas Landsteiner gestiftet. 6. Im Obergeschosse des Turmes Gruppe der Pietà, Mitte des XVIII. Jhs. (befand sich früher an der linken Seitenwand des Schiffes). 7. Am Dachboden Reste des Aufbaues der Seitenaltäre und die polychromierte Holzstatue des geißelten Heilandes, die sich ursprünglich am linken Seitenaltäre befand.

Skulpturen.